



Roter Fächerahorn oder eine in Form geschnittene Scheinzypresse lassen sich mit Lichtakzenten gut in Szene setzen.

# Lebendige Bilder – statt schwarzer Löcher

von Tobias Franzke Die weltberühmten Teppiche aus Abusson beflügelten mit detaillierten Landschaftsszenen die Phantasie von Königen und zierten mit tüppigen floralen Mustern die Wohnräume gutsituierter Bürger. Handgefertigte Kunstwerke, welche seit Jahrhunderten hoch geschätzt werden, lassen sich jedoch nicht in jedes moderne Wohnumfeld optimal einfügen. Heute sind es grosse Fensterfronten, die freundliche, helle Räume schaffen – gerade im Winter kann so das spärlich vorhandene Sonnenlicht Wohnraum und Stimmung erhellen. Und doch sehnen sich die meisten Menschen im eigenen Zuhause auch nach einer gewissen Heimeligkeit – die riesigen, nachtschwarzen Fensterscheiben können da schnell recht ungemütlich wirken. Glücklicherweise, wer eine davor liegende Terrassenfläche sein Eigen nennt. Mit Gespür

für Farben und Formen lässt sich mit geeigneten Pflanzen ein lebendiges Bild erschaffen. Nicht nur tagsüber wird der Wohnraum dadurch optisch erweitert – nachts lassen einzelne Lichtakzente gewisse Pflanzenpersönlichkeiten aus der Dunkelheit hervortreten. Das Schwarze Loch der Fensterscheibe wird wie eine Bühne genutzt, geschickt platziert erzeugt das warme Licht eine harmonische Tiefenwirkung – ein dreidimensionales Pflanzenbild entsteht. Der vielgestaltige Wandel unterschiedlicher Pflanzengattungen im Jahresverlauf lässt sich in diese Stimmungsbilder auch noch mit einbeziehen – eine Fülle an kreativen Möglichkeiten und Stilmitteln, um welche eine traditionelle Teppichkünstlerin einen zeitgenössischen Terrassengestalter möglicherweise beneiden dürfte. [www.silvedes.ch](http://www.silvedes.ch).